

Volk "inspiriert" Geb Inf Bat 48

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das stolze Zuger Geb Inf Bat 48 übernimmt in der Kantonshauptstadt Zug vor dem Eishockeystadion des EVZ Zug seine Fahne.

Volk «inspiziert» Geb Inf Bat 48

Inmitten von Zug, beim Stierenmarkt neben der Bosshard-Arena und an der Hafenmole am See präsentierte sich in seinem stolzen Göttikanton der Traditionsverband Geb Inf Bat 48 der Bevölkerung. Trotz hochsommerlicher Temperaturen wollten am 8. und am 9. Juli 2016 viele Interessierte sehen, wer die 48er aktuell sind und was sie alles können.

VON «PRÄSENZ 16» IN ZUG BERICHTET IN WORT UND BILD UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNSTO KÄGI

Im Rahmen der Aktion «PRÄSENZ 16» durfte sich das Geb Inf Bat 48 seiner Zuger Bevölkerung zeigen. Mitten aus einem grünen Schiess-WK mit Schwergewicht im Raum Glaubenberg waren Kader und Soldaten der Inf Kp 48/2 in Zug, die mit dieser für das Image der Armee so wichtigen Zusatzaufgabe betraut wurden.

Das Geb Inf Bat 48 ist der Geb Inf Br 9 unter der schwungvollen, kompetenten Führung des Tessiner Brigadiers Maurizio

Dattrino unterstellt, der an «PRÄSENZ 16» in Zug persönlich anwesend war.

Grosses Publikum

Die attraktiven Zelt pavillons mit vielen Informationen, die das Heer zur Verfügung stellt, waren bereits in Bremgarten AG, Verbier, Uzwil, Thusis, Chiasso und Meiringen und werden bis Ende Jahr noch in Aigle, Payerne, Biel, Luzern, Solothurn, Winterthur, Frauenfeld, Olten, Appenzell

und Thun bei Bataillonen verschiedenster Truppengattungen zu sehen sein.

Ganze Schulklassen, Politikerdelegationen und viele Familien und Freunde der 48er dankten mit ihrem Besuch den grossen Aufwand, der hier betrieben wurde.

Mehr als eine Waffenshow

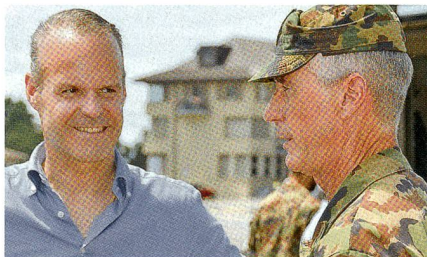
Mit Stolz zeigten die 48er ihr Material, ihre Waffen und Fahrzeuge. Eindrücklich zu sehen, dass die nur marschierende Infan-



Auf dem rechten Oberarm: Geb Inf Bat 48.



Interview mit Ständerat Peter Hegglin.



Regierungsrat Schleiss und Div Datrino.



Major i Gst Kistler, Kdt Geb Inf Bat 48 (l.).

terie Geschichte ist: Mit gepanzerten Fahrzeugen des Typs Piranha, mit dem Geschützten Mannschaftstransportfahrzeug und den Eagle-Aufklärungsfahrzeugen sind heute rasche, geschützte Verschiebungen in neue Einsatzräume möglich.

Eindrücklich wurde auf dem Stierenmarkt-Areal auch ein Verkehrs-Checkpoint demonstriert. In einem Gebäudekomplex-Parcours konnten die Gäste mit dem Simulations-Sturmgewehr 90 selbst schiessen.

Peter Kistler neuer Bat Kdt

Im WK 2016 wurde das Geb Inf Bat 48 erstmals von einem neuen Bat Kdt geführt: Major i Gst Peter Kistler, selbst Zuger, Berufsoffizier (derzeit Klassenlehrer und Gruppenchef an der Führungsschule Einheit in Bern), ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Kistler kennt das Infanteriehandwerk von der Pike auf, war er doch Mw Kan, Pzmv Zfhr und Kdt einer Pzmv Kp sowie einer Inf Stabs Kp. Vor seiner Bat-Kdt-Zeit war er drei Jahre als Gst Of Op im Stab der Tessiner Geb Inf Br 9 eingesetzt. Kistler erholt sich in seiner Freizeit beim Jagen, Fischen und Eishockey.

An der Fahnenübernahme vom 27. Juni 2016 vor der Bosshard-Arena, wo in der Wintersaison der EHC Zug Eishockey spielt, konnte Kistler rund 850 Wehrmänn-

Auf dem Glaubenberg: Asylanten und Schweizer Soldaten streng getrennt



Der grüne Zaun trennt auf dem Glaubenberg streng Asylanten und Soldaten.

Am Haupt-WK-Standort auf dem Obwaldner Glaubenberg wurden die 48er mit einer ganz speziellen Situation konfrontiert:

Die Kaserne wird durch einen markanten grünen Zaun durchtrennt. Der untere

Teil des Truppenlagers wird durch zivile Personen genutzt, denn das Staatssekretariat für Migration (SEM) hat einen Teil des Truppenlagers von der Armasuisse gemietet, um dort ein Asylzentrum zu betreiben.

Der grösste Teil der Asylanten stammt aus Somalia, Syrien, Eritrea, Marokko, Nigeria und Äthiopien. Die Hauptgruppe bilden alleinreisende Männer. Daneben gibt es aber auch Familien, von der Grossmutter bis zum Kleinkind.

Im Oktober 2015 belegte das SEM die ganze Anlage Glaubenberg. Damals waren 400 Asylbewerber da. Im Zeitpunkt des 48er-WK waren es ca. 180, mit einer Ausbaumöglichkeit auf der halben Anlage bis 240. Betreut werden die Asylbewerber von rund 80 Angestellten, wobei viele in Teilzeit arbeiten.


Das Zusammenführen von vielen Kulturen macht das Zusammenleben täglich zur Herausforderung. Alle haben ihre Rechte und Pflichten: Putz- und Umgebungsarbeiten, Küchendienst, aktive Mit Hilfe bei der Komplettierung ihrer Asylgesuche, Alphabetisierungs- und Deutschkurse.

Täglich werden Kinderbetreuungs-dienste angeboten. Asylbewerber können zudem an gemeinnützigen Freiwilligenarbeiten teilnehmen.

ner begrüssen. Ungefähr ein Viertel der zurzeit Eingeteilten sind noch Zuger.

Zuger Traditionsverband

Das Zuger Geb Inf Bat 48 blickt mit Stolz auf 142 Jahre Geschichte zurück:

- 1848 gegründet als Zuger Infanterie-Halbataillon 77 inkl. Scharfschützenkompanie 28
- Seit 1874 «Zuger Bataillon 48»
- Mit MO 1907 und TO 1911 wurden erstmals Gebirgstruppen aufgestellt
- Im Ersten Weltkrieg leisteten die Zuger zwischen 1914 und 1919 rund 500 Diensttage Aktiv- und Ordnungsdienst
- Der Zweite Weltkrieg war die zweite Bewährungsprobe für das Bat: Es leistete im Raum St.Urban-Reiden, am Rüsler auf dem Heitersberg AG, auf der Möhrlialp, im Entlebuch, im Eigental, in Interlaken sowie im Tessin viele Monate Aktivdienst
- 1958 übernahm mit Hans Hürlimann, dem späteren Bundesrat, einer von vielen Zugern das Kommando des Geb Inf Bat 48
- Verschiedene Modernisierungen während Armee 95 und Armee XXI
- Nach Auflösung der Geb Inf Br 9 im Rahmen der WEA per Ende 2017 wird das Geb Inf Bat 48 ab 1. Januar 2018 der Ter Div 3 unterstellt sein. 



Der Radschützenpanzer Piranha-2 und das Geschützte Mannschaftstransportfahrzeug GMF.



Die zahlreichen Gäste bekunden reges Interesse an der infanteristischen Vorführung.



Schwungvoll: Br Dattrino, Kdt Geb Inf Br 9.



Gründlich nimmt am Checkpoint die Infanterie die Kontrolle des Zivilfahrzeuges vor.